

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Kommunikation DSAI

c/o BALL : COM

Steffen Ball / Anne-Kathrin Däumer

Fon: +49 6104 / 960 4-60 oder -61

Email: sb@ballcom.de / akd@ballcom.de

Untersuchung bestätigt:

Subkutane Heimtherapie halbiert Behandlungskosten für Patienten mit angeborenem Immundefekt

Budget gesetzlicher Krankenkassen in Deutschland entlastet

Schnaitsee, 10. Januar 2006 – Eine Untersuchung des Marburger Pharmaunternehmens ZLB Behring gemeinsam mit führenden Kliniken belegt, dass die Behandlungskosten für einen Patienten mit angeborenem Immundefekt bei der subkutanen Heimtherapie im Vergleich zur herkömmlichen intravenösen Therapie halbiert werden können. Gabriele Gründl, Bundesvorsitzende der Deutschen Selbsthilfe Angeborene Immundefekte e.V. (DSAI): „Die Heimtherapie bedeutet zudem eine deutlich höhere Lebensqualität für die Betroffenen.“

In Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut Covídence, dem Koordinierungszentrum für klinische Studien und dem Städtischen Klinikum St. Georg in Leipzig hat ZLB Behring eine Kosten-Minimierungs-Analyse durchgeführt. Aus Sicht der gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland (GKV) ergeben sich bei der subkutanen Therapie im Vergleich zur intravenösen Kosteneinsparungen bis zu 50 Prozent. „Statt der durchschnittlichen Behandlungskosten für einen Erwachsenen in Höhe von 30.000 Euro im Jahr bei intravenöser Verabreichung fallen bei der Selbsttherapie nur rund 15.000 Euro an.

**Deutsche Selbsthilfe
Angeborene
Immundefekte e.V.**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74/81 64
Telefax 0 80 74/97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen

Seite 2

Die Studie zeigt auch, dass sich bei der Therapie von Kindern die Ausgaben für das Gesundheitswesen ebenfalls deutlich reduzieren“, so Dr. Gunnar Philipp von ZLB Behring.

Bedingt durch einen anderen Herstellungsprozess sind intravenöse Produkte teurer als die subkutanen. Vor allem aber entfallen bei der Heimtherapie die klinischen Behandlungskosten. Hiervon abgesehen ermöglicht die Heimtherapie den Betroffenen eine weit höhere Lebensqualität.

Patienten mit einem angeborenen Immundefekt leiden an einer unzureichenden oder gänzlich fehlenden körpereigenen Bildung von Immunglobulinen. Betroffene sind übermäßig anfällig gegenüber Infektionen und müssen lebenslang mit Immunglobulinen, die aus dem Blutplasma gesunder Menschen gewonnen werden, behandelt werden.

Während die Substitution mit Immunglobulinen zur Behandlung des primären Antikörpermangels bislang vorwiegend intravenös erfolgte, ist die subkutane Applikation mittlerweile in Deutschland auf dem Vormarsch. Die Gabe der Immunglobuline erfolgt direkt unter die Haut und kann von Patienten selbst zuhause vorgenommen werden. Der Gang zum Arzt oder in die Klinik entfällt.

Die Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte e.V. macht sich als größte Selbsthilfegruppe für Immundefizienz in Deutschland für Aufklärungsarbeit stark, bietet Hilfe für Betroffene und ermöglicht den Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dsai.de.

**Deutsche Selbsthilfe
Angeborene
Immundefekte e.V.**

Hochschätzen 5
83530 Schnaitsee
Telefon 0 80 74/81 64
Telefax 0 80 74/97 34
Internet www.dsai.de
E-Mail info@dsai.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Rosenheim
BLZ 711 601 61
Kto.Nr. 3 412 512

Vereinsregister
Traunstein VR-Nr. 1013

Regionalgruppen
München • Düsseldorf
Frankfurt • Leipzig
Nürnberg • Bremen